

## Niederschrift

über die 23. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh  
am 24.10.2012

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 20:02 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Borghoff, Paul  
RM Bösl, Ulrich  
RM Braun, Stefan  
RM Brune, Walter  
RM Driftmeier, Josef  
RM Eilhard-Adams, Maria  
RM Fleiter, Ferdinand  
RM Gappa, Markus  
RM Gregor, Jens  
RM Grothues, Klaus  
RM Heitvogt, Josef  
RM Jungilligens, Alfred  
RM Künneke, Magnus  
RM Luster-Haggeney, Rudolf  
RM Marx, Bernd-Dieter  
RM Müller, Frank  
RM Nienaber, Ulrich  
RM Petertombeck, Paul  
RM Rühl, Jürgen  
RM Sadlau, Verena  
RM Schlieper, Konrad  
RM Scholz, Gerhard  
RM Smyczek, Jan  
RM Stallein, Friedrich  
RM Steinhoff, Franz  
RM Teckentrup, Heino  
RM Vorwerk, Arnd  
RM Weber, Erwin

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef  
RM Werner, Helmut  
RM Winkelhorst, Rudolf

ab 17:57 Uhr, P. 7 tlw.

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert  
Herr Ahlke, Elmar  
Herr Funke, Heinz-Josef  
Frau Haske, Ute  
Herr Tönnies, Andreas  
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Lepping, Fa. TL KommunalDialog, Borcken	zu P. 5
Herr Lang, Hans-Jürgen	zu P. 7
Herr Maron, Dr. Wolfgang	zu P. 7

Es fehlte entschuldigt:

RM Moltran, Heike

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Kernbereichsmanagement - Vorlage des Gesamtkompodiums HA 20/12, P. 4
6. Kooperationsvereinbarung zur Sekundarschule Wadersloh zwischen der Gemeinde Wadersloh und dem Schulverein Gymnasium Johanneum Wadersloh e.V. HA 20/12, P. 11
7. Errichtung einer Sekundarschule Wadersloh unter sukzessiver Auflösung der Konrad-Adenauer-Schule/Gemeinschaftshauptschule und der Geschwister-Scholl-Realschule SKA 15/12, P. 11  
HA 20/12, P. 12
8. Jahresabschluss 2011 RPA 08/12, P. 3  
1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011  
2. Behandlung des Jahresfehlbetrages  
3. Entlastung des Bürgermeisters  
HA 20/12, P. 13
9. Überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) der Jahre 2006 bis 2009 RPA 08/12, P. 4  
HA 20/12, P. 14
10. Beteiligung an der WLE GmbH Änderung des Gesellschaftsvertrages sowie der Verlustabdeckungsvereinbarung vom 08.04.2011 HA 20/12, P. 15
11. Vergnügungssteuersatzung HA 20/12, P. 16
12. Satzung über die Erhebung von Kosten und Gebühren in der Gemeinde Wadersloh bei Einsätzen der Feuerwehr HA 20/12, P. 17
13. Satzung der Gemeinde Wadersloh über die Feststellung des Regelstundensatzes und des Höchstbetrages des Verdienstaufalles je Stunde für beruflich selbstständige ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr HA 20/12, P. 18
14. Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandschauen in der Gemeinde Wadersloh HA 20/12, P. 19
15. Finanzzwischenbericht HA 20/12, P. 20
16. Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) - Prognose zum 31.12.2012
17. Beteiligungsbericht der Gemeinde Wadersloh
18. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2013

- 19. Anfragen der Ratsmitglieder
  
- 20. Berichte der Ausschüsse
  - 20.1. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 15 am 05.09.2012
  - 20.2. Hauptausschuss Nr.20 am 26.09.2012
  - 20.3. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 22 am 01.10.2012
  
- 21. Verschiedenes
  - 21.1. Gedenktage zur jüdischen Geschichte in Wadersloh
  - 21.2. Flüchtlingsaufkommen in der Gemeinde Wadersloh
  - 21.3. Geh- und Radweg an der Bentelerstraße
  - 21.4. Besuch der EXPO REAL durch den Bürgermeister
  - 21.5. Baumaßnahme Langenberger Straße

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese in dem Monat Oktober des Jahres 2012 feiern konnten.

Rudolf Luster-Haggeney  
Maria Eilhard-Adams  
Konrad Schlieper

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Kurzbericht der Verwaltung**

---

#### **1. „DWL-Bürgerbus-Verein in Wadersloh gegründet“**

---

Der DWL-Bürgerbus-Verein wurde in der Versammlung am 18. September 2012 gegründet.

Der Verein arbeitet nun in Arbeitsgruppen an der Umsetzung des Projektes. Der gewählte Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden Hans Rothfeld und seinem Vertreter Helmut Bücken, Geschäftsführer Leonard Nolte, Kassierer Gerd Bettmann, den vier Beisitzern Wolfgang Gläsker, Friedhelm Kammermann, Willi Klenner und Hans Opperbeck sowie den zwei Kassenprüfern Heinz Broerken und Hajo Evens.

In Kürze beginnen die Beratungen über die Linienführung und einen festen Fahrplan. Der Betrieb soll planmäßig in 2013 aufgenommen werden und so die Lebensqualität von vielen Mitbürgern verbessern.

#### **2. Öffentlicher Bücherschrank Wadersloh**

---

Die Idee eines öffentlichen Bücherschranks hat Herr Meermeier vorgetragen und die gemeindlichen Gremien haben hierfür einen Standort in der Nähe der Wadersloher Kirche zur Verfügung gestellt.

Mit zugesagter Unterstützung der Sponsoren Paschen & Company GmbH (Planung, Konstruktion u. Fertigung des Schrankes), Westag & Getalit AG (Lieferung Korpusmaterial), Gödde-Beton (Fertigung Betonsockel), Berief Innovativ (Fertigung Sponsorentafel), Wilko-Wilken (Lasern Sponsorentafel), Malerbetrieb Konert (Lieferung Farbe) und der Gemeinde Wadersloh (Schriftverkehr / Bereitstellung der Aufstellfläche u. Aushub) wurde mit den Planungen und der Fertigstellung des Schrankes begonnen.

Vor dem Haus Wilhelmstraße 4 findet der „öffentliche Bücherschrank“ seinen Standort und wird am 25. Oktober 2012 um 11:30 Uhr seiner Bestimmung übergeben.

Allen Beteiligten ist ein großes Lob auszusprechen. Der „öffentliche Bücherschrank“ ist ein weiterer Ort der Begegnung für Wadersloher Bürgerinnen und Bürger.

## **5 Kernbereichsmanagement - Vorlage des Gesamtkompodiums**

---

BM Thegelkamp begrüßte Herrn Lepping, der bereits in der Sitzung des Hauptausschusses am 26.09.2012 das Kompodium der Projekte und die bisher vorliegenden Arbeitsergebnisse vorgestellt hat. Diese Zusammenstellung ist allen Ratsmitgliedern und Sachkundigen Bürgern in schriftlicher Form zugegangen.

BM Thegelkamp erläuterte kurz die wichtigsten Ereignisse des Projektes, das u. a. mit der Zielsetzung durchgeführt worden sei, die Zusammenarbeit der drei Ortsteile zu fördern und einzelne Interessen zu einem Gesamtkonzept zusammenzuführen.

Herr Lepping bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und machte deutlich, dass während des Projektes nahe an und mit der Politik gearbeitet und wechselseitig informiert worden sei. Die Arbeitsergebnisse der Projektgruppen seien im Gesamtkompodium enthalten. Es sei nun Aufgabe der Politik, diese entsprechenden Projekte in den Fachausschüssen zu beraten. Er bat darum, den Ehrenamtlichen Rückmeldungen über die weitere Verfahrensweise ihrer Arbeit zukommen zu lassen. Seiner Ansicht nach hätten die Bürger ein Gespür für das, was realisierbar sei. Im Innenverhältnis der Verwaltung werde die Arbeit der Projektgruppe unter Leitung von Herrn Morfeld weitergeführt und im Außenverhältnis stünden die 18 Projektgruppensprecher als Ansprechpartner zur Verfügung.

BM Thegelkamp dankte Herrn Lepping für seine geleistete Arbeit und überreichte ihm ein Buch über Wadersloh, eine Flasche Wein und einen Blumenstrauß.

Sodann schloss sich der Rat der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Wadersloh nimmt das vorgelegte Kompodium zum Kernbereichsmanagement zur Kenntnis und verweist die entsprechenden Projekte zur weiteren Beratung in die zuständigen Fachausschüsse.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **6 Kooperationsvereinbarung zur Sekundarschule Wadersloh zwischen der Gemeinde Wadersloh und dem Schulverein Gymnasium Johanneum Wadersloh e.V.**

---

Der RAT schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Die Gemeinde Wadersloh vereinbart mit dem Schulverein Gymnasium Johanneum eine Kooperation nach dem als Anlage beigefügten Entwurf der Kooperationsvereinbarung zur Sekundarschule Wadersloh.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Entwurf der Kooperationsvereinbarung ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

## **7 Errichtung einer Sekundarschule Wadersloh unter sukzessiver Auflösung der Konrad-Adenauer-Schule/Gemeinschaftshauptschule und der Geschwister-Scholl-Realschule**

---

Herr Dr. Maron stellte anhand eines Power-Point-Vortrages, der als Anlage der Niederschrift beigefügt ist, das pädagogische Konzept der Sekundarschule vor. Er erläuterte die sechs Säulen, auf denen das Leitbild der Sekundarschule ruhe:

- Schule als Erfahrungsraum
- Schule der Bildung und Leistung und Erziehung
- Schule des kooperativen Lernens
- Schule der individuellen Förderung
- Schule der Berufsorientierung und Lebensplanung
- Schule als ein Stück Wadersloh

Als pädagogische Leitlinie hob er besonders das Lernen in angeleiteter Selbständigkeit (LIAS) sowie das Vertiefen der Arbeiten (VA) mit den Schülern hervor. Abschließend galt sein Dank dem sechsköpfigen Team (bestehend aus den Schulleitern der Haupt- und Realschule sowie jeweils zwei Lehrern der Haupt- und Realschule), die bei der Erstellung des Konzeptes mitgewirkt hätten.

BM Thegelkamp bedankte sich bei Herrn Dr. Maron und dem Team für das 40-seitige Konzept, das Bestandteil des Antrages sei, den er persönlich mit einer Delegation am 31.10.2012 bei der Bezirksregierung abgeben werde.

RM Bösl hob die historische Bedeutung des nun zu fassenden Beschlusses hervor, mit dem die bisherigen Schulen aufgelöst und eine Sekundarschule errichtet werde. Sowohl Haupt- als auch Realschule hätten über Generationen viel geleistet und enorm dazu beigetragen, Wadersloh zu dem erfolgreichen Schulstandort zu machen, der er heute sei. Die Ära der Haupt- und Realschule gehe nun zu Ende. Die Gründung einer Sekundarschule sei nun der beste Weg, um auf den demographischen Wandel zu reagieren und weiterhin einen differenzierten Unterricht im ländlichen Raum anbieten zu können. Er wandte sich auch an alle Eltern, diesen Weg unterstützend mitzugehen.

RM Weinekötter schloss sich den Dankesworten von RM Bösl an und hob die notwendige Zusammenarbeit zwischen gemeindlichen Vereinen und der Sekundarschule hervor. Nach seiner Ansicht dürfe das Vereinsleben nicht unter dem Nachmittagsunterricht leiden.

RM Teckentrup lobte das vorgestellte Konzept, an dem motivierte Lehrer, die in der Gemeinde Wadersloh tätig seien, mitgearbeitet hätten. Die Errichtung der Sekundarschule sei eine zukunftsweisende Entscheidung, die auch von Bezirks- und Landesregierung weiterhin begleitend unterstützt werden sollte.

RM Marx war der Ansicht, dass das neue Konzept mit Leben erfüllt werden müsse und erkundigte sich, wie zusätzliches Personal akquiriert werden solle.

Herr Dr. Maron teilte mit, dass zunächst die tatsächlichen Schüleranzahlzahlen abzuwarten seien. Danach würden nach einem feststehenden Schlüssel die entsprechenden Lehrerstellenanteile ermittelt.

Die SPD-Fraktion werde sich für die Errichtung der Sekundarschule aussprechen, so RM Marx. Er merkte jedoch an, dass andere Kommunen bereits früher Fakten geschaffen hätten. Dies wäre auch in Wadersloh möglich gewesen, wenn die CDU-Fraktion vor zwei Jahren nicht an dem dreigliedrigen Schulsystem festgehalten hätte.

Die Sekundarschule sei die gemeinsame politische Reaktion auf Landesebene, auf den demographischen Wandel und die Umsetzung des Schulkonsenses der Landesregierung, so RM Bösl.

BM Thegelkamp dankte den Fraktionsvorsitzenden für ihre Wortbeiträge und für deren positive Positionierung zur Sekundarschule, die nun endgültig umzusetzen sei.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie der Komplan Arbeitsgemeinschaft Bochum als anlassbezogene Schulentwicklungsplanung und des Ergebnisses der Elternbefragung wird folgendes beschlossen:

- 1) Zum Schuljahr 2013/14 wird die Sekundarschule Wadersloh mit mindestens 3 Zügen errichtet. Die Sekundarschule wird als Ganztagschule gem. § 9 Abs. 1 SchulG geführt.
- 2) Gleichzeitig mit der Errichtung der Sekundarschule Wadersloh werden die Konrad-Adenauer-Schule/Gemeinschaftshauptschule und die Geschwister-Scholl-Realschule auslaufend aufgelöst, indem ab dem Schuljahr 2013/14 keine Eingangsklassen mehr gebildet werden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Power-Point-Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

### 3. Entlastung des Bürgermeisters

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des RPA und des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2011 wird wie vorgelegt festgestellt. Der Prüfungsbericht und der Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH werden übernommen. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 durch den Rechnungsprüfungsausschuss hat zu keinen Beanstandungen geführt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des RPA und des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 602.760,45 € wird der Ausgleichsrücklage entnommen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

BM Thegelkamp erklärte sich für befähigt und gab die Sitzungsleitung an den stellv. Bürgermeister, RM Braun, ab. Diese verlas folgenden

**Beschluss:**

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2011 Entlastung erteilt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

BM Thegelkamp hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

BM Thegelkamp bedankte sich für das Vertrauen. Die Arbeit mit allen Fraktionen bereite ihm Freude. Diese Freude basiere auf zwei Säulen. Die eine Säule seien die vielen persönlichen Beziehungen und die andere Säule bestehe aus dem Bestreben, gemeinsam etwas zu entwickeln und anschließend auch gemeinsam in die Tat umzusetzen. Das sei an vielen Stellen bereits gelungen und darauf freue er sich auch weiterhin!

Der Rat schloss sich der Empfehlung des RPA und HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Der Prüfbericht der GPA NRW sowie die Stellungnahme der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Handlungs- und Prioritätenplan für die weitere Beratung in den Fachausschüssen vorzubereiten.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**10 Beteiligung an der WLE GmbH  
Änderung des Gesellschaftsvertrages sowie der  
Verlustabdeckungsvereinbarung vom 08.04.2011**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Den Änderungen des Gesellschaftsvertrages sowie der Verlustabdeckungsvereinbarung vom 08.04.2011 wird zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

RM Bösl hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**11 Vergnügungssteuersatzung**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung vom 23.12.2002 wird wie vorgelegt beschlossen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

RM Bösl hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Die Satzung ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

**12 Satzung über die Erhebung von Kosten und Gebühren  
in der Gemeinde Wadersloh bei Einsätzen der Feuerwehr**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Satzung über die Erhebung von Kosten und Gebühren in der Gemeinde Wadersloh bei Einsätzen der Feuerwehr wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

RM Bösl hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Die Satzung ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

**13      Satzung der Gemeinde Wadersloh über die Feststellung des  
         Regelstundensatzes und des Höchstbetrages des Verdienstaufalles je Stunde  
         für beruflich selbstständige ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Satzung der Gemeinde Wadersloh über die Festlegung des Regelstundensatzes und des Höchstbetrages des Verdienstaufalles je Stunde für beruflich selbstständige ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

RM Bösl hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Die Satzung ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

**14      Satzung über die Erhebung von Gebühren für die  
         Durchführung der Brandschauen in der Gemeinde Wadersloh**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandschauen in der Gemeinde Wadersloh wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Satzung ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

**15      Finanzaufwandsbericht**

---

Der Finanzaufwandsbericht betrachtet neben der Entwicklung des Jahresergebnisses (Aufwand und Ertrag) auch die Ein- und Auszahlungen, um die Liquiditätsentwicklung darzustellen. In den

Finanzzwischenbericht wurden nur die Positionen aufgenommen, bei denen sich zum Jahresende vermutlich Abweichungen zur Planung von über 10.000 € ergeben.

Die als Anlage beigefügte Aufstellung zeigt, dass sich – nach vorsichtigen Schätzungen – das Jahresergebnis um ca. 620 T€ verbessern wird. Das geplante negative Ergebnis von ursprünglich gut 1,4 Mio. € wird sich darum auf ca. 800 T€ reduzieren. Die Liquiditätsentwicklung gestaltet sich positiv. Insgesamt wird eine Verbesserung in Höhe von knapp 1,9 Mio. € erwartet. Aufgrund dieser Entwicklung kann die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 570 T€ entfallen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Finanzzwischenbericht ist dieser Niederschrift als Anlage 7 beigefügt.

**16 Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung  
(GemHVO)  
- Prognose zum 31.12.2012**

---

Gemäß § 22 GemHVO sind Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie in das nächste Haushaltsjahr übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres. Werden Ermächtigungen übertragen, ist dem Rat gemäß § 22 Abs. 4 GemHVO eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnis- und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen.

Wie im vergangenen Haushaltsjahr wurde eine Prognose der möglichen Übertragungen zum 31.12.2012 erstellt. Die Listen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Listen sind dieser Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.

**17 Beteiligungsbericht der Gemeinde Wadersloh**

---

Gemäß § 112 Abs. 3 GO NW hat die Gemeinde zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten.

Der Beteiligungsbericht der Gemeinde Wadersloh an Unternehmen und Gesellschaften wurde auf Basis der Bilanzen zum 31.12.2011 erstellt und in der Sitzung allen Ratsmitgliedern zur Kenntnis überreicht.

Es ist beabsichtigt, auf die Möglichkeit der Einsichtnahme öffentlich hinzuweisen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**18 Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2013**

---

Der Bürgermeister leitet den vom Kämmerer aufgestellten und von ihm bestätigten Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen dem Rat in der heutigen Sitzung zu.

Zur Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2013 hielt BM Thegelkamp folgende Rede:

*„Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,  
liebe Gäste und interessierte Medienvertreter!*

*Wie in jedem Jahr, so stelle ich Ihnen auch heute wieder den Haushaltsplanentwurf für das kommende Jahr 2013 bereits im Oktober vor. Entgegen der Situation im vergangenen Jahr liegt jedoch eine erste Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2013 bereits vor, so dass wir mit verlässlichen Plandaten arbeiten können.*

*Die Eckpunkte des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2013 sind weitestgehend identisch mit denen aus 2012. Auch aufgrund unserer positiven Entwicklung bei den Steuererträgen erhält die Gemeinde Wadersloh im Vergleich zum Vorjahr jedoch noch einmal eine knappe halbe Million Euro weniger Schlüsselzuweisungen. Zusätzlich hat der Kreis Warendorf in seinem Haushaltsplanentwurf 2013 eine Anhebung der Allgemeinen Kreisumlage um 0,4 Prozentpunkte und eine Erhöhung der Jugendamtumlage um 1,1 Prozentpunkte eingeplant. Für Wadersloh bedeutet das noch einmal zusätzlich einen Mehraufwand in Höhe von 240 T€. Die Bürgermeisterin und die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Gemeinden haben dem Kreis in ihrer gemeinsamen Stellungnahme eindeutige, rechtssichere und problemlos gangbare Wege aufgezeigt, wie er die Änderungen des kürzlich beschlossenen 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes nutzen kann, um auf die geplanten Erhöhungen zu verzichten und darüber hinaus die Ausgleichsrücklage wieder auf den Stand des Jahres 2007 zu bringen. Ich verstehe nicht – und zwar gar nicht - warum man in Warendorf beim Kreis diese Wege nicht geht, um uns, die wir kaum noch handlungsfähig sind, endlich spürbar und problemlos zu entlasten!*

*Der Kreis Warendorf hat in den Jahren 2007 bis 2011 Jahresüberschüsse in Höhe von 6,6 Mio. € erwirtschaftet. Nun besteht einmalig im Jahresabschluss 2012 die Möglichkeit, diese von den Städten und Gemeinden bezahlten Überschüsse zumindest wieder der Ausgleichsrücklage zuzuführen, um so für eventuelle Defizitausgleiche in kommenden Jahren viel besser gerüstet zu sein, ohne gleich wieder uns Kommunen zur Kasse bitten zu müssen. Geschieht dies, steht der Kreis nämlich am Ende des Jahres 2012 wieder so da, wie zu Beginn des Jahres 2007. Darüber hinaus hat er in dieser Zeit seine Liquidität um sage und schreibe mehr als 25 Mio. € verbessert. Auch hierbei handelt es sich um Geld, das wir Städte und Gemeinden des Kreises an denselben bezahlt haben und das war in einigen Fällen nur mit Hilfe von Kassenkrediten möglich. Der Presse war jedoch leider zu entnehmen, dass der Kreis diese Möglichkeit, den Gemeinden ihr zu viel gezahltes Geld auf diese Weise wieder zukommen zu lassen, nicht im Mindesten in Betracht zieht. Das kann und darf nicht sein. Die Bürgermeisterin und die Bürgermeister des Kreises haben sich erst gestern noch einmal getroffen, um die Möglichkeiten auszuloten, wie der Kreis zu dieser einzig richtigen Maßnahme „geführt“ werden kann. Um es einmal vorsichtig zu sagen. Die einmalige Chance zur Entlastung der Kommunen muss der Kreis in diesem Jahr nutzen. Diese Chance darf nicht verpasst werden. Alles andere ist nicht sachgemäß und wird der extrem angespannten Situation der Gemeinden auch nicht gerecht. Das können und wollen wir nicht zulassen.*

*Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Ich halte Sie auf dem Laufenden.*

*Meine Damen und Herren,*

*obwohl wir in 2013 gegenüber der Planung für das Jahr 2012 aufgrund der guten konjunkturellen Lage von einem Plus bei den Steuererträgen in Höhe von 880 T€ – insbesondere bei der Gewerbesteuer (+ 500 T€) und dem Anteil an der Einkommensteuer (+ 300 T€) – ausgehen, kann ich Ihnen keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. In 2013 ist voraussichtlich noch einmal ein Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage erforderlich. Das geplante Defizit für 2013 liegt bei rd. 1,2 Mio. €. Eine weitere Aufnahme von Kassenkrediten sehe ich aber augenblicklich eher nicht.*

*Aufgrund der durchaus positiven Entwicklung im laufenden Jahr 2012 und dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz gehe ich weiterhin davon aus, dass weder in 2012 noch in 2013 auf die Allgemeine Rücklage zurückgegriffen werden muss. Im vergangenen Jahr war ich da weniger optimistisch. Was sind die Gründe?*

*Das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz ermöglicht im Jahresabschluss 2012 endlich die Aufstockung der Ausgleichsrücklage um die positiven Jahresabschlüsse der Vorjahre. Für Wadersloh handelt es sich dabei um die Jahre 2006 bis 2008 in denen insgesamt knapp 1,1 Mio. € erwirtschaftet wurden. Zusammen mit dem noch vorhandenen Bestand stehen somit wieder knapp 2,5 Mio. € zum Ausgleich der Jahre 2012 und Folgejahre zur Verfügung. Sofern sich die Erträge und Aufwendungen wie prognostiziert entwickeln, ist also in 2012 und 2013 der Haushaltsausgleich möglich.*

*Über die weiteren wesentlichen Änderungen durch das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz werde ich Sie in einer der kommenden Sitzungen ausführlich informieren.*

*Wie auch in den vergangenen Jahren, habe ich mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sämtliche Sachkonten auf weiteres Optimierungspotential durchforstet.*

*Die Personalaufwendungen für 2013 sind - trotz deutlicher Tarifierhöhungen, die in den Jahren 2012 und 2013 allein mehr als 6 % ausmachen - spürbar abgesenkt worden.*

*Ich halte mein im Rahmen der letzten Haushaltsplanberatungen gegebenes Versprechen, obwohl zu diesem Zeitpunkt die hohe Tarifsteigerung absolut noch nicht absehbar war. Die Einsparungen im Personalbereich sind jedoch nur durch den bereits vollzogenen und weiter geplanten Stellenabbau in der Verwaltung, in den technischen Diensten und durch weitere Änderungen z.B. im Bereich des Reinigungsdienstes möglich. Hier haben wir gemeinsam beschlossen, grundsätzlich auch weiterhin auf die Eigenreinigung zu setzen, jedoch die Standards abzusenken. 120 T€ Einsparung sind hierfür im Haushalt 2013 bereits verankert. Intensive Vorplanungen und Gespräche finden zzt. bereits statt, um dieses Einsparpotenzial zu realisieren.*

*Durch den neuen Recyclinghof, der in 2013 in Betrieb genommen werden wird, verringern sich die Aufwendungen im Bereich der Abfallwirtschaft. Diese Einsparungen werden wir direkt an die Bürgerinnen und Bürger weitergeben. Die Abfallgebühren werden zum 01.01.2013 entsprechend angepasst und sie werden sinken. Die Beschlussvorlage wird für die nächste Sitzung des Hauptausschusses im Dezember in diesen Tagen vorbereitet.*

*Unser Haushalt 2013 wird nicht ausgeglichen sein. Ich hatte es eben erwähnt. Ich habe mich dennoch entschlossen, Ihnen vorzuschlagen, die Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer nicht anzuheben! Auch alle weiteren Hebe- und Gebührensätze – abgesehen von der rechtlich notwendigen Anpassung der Vergnügungssteuersatzung an die Mustersatzung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes – können konstant gehalten werden.*

*Wir belasten damit unsere Bürgerinnen und Bürger nicht, wenn es nicht zwingend sein muss! Beim Kreis sieht das leider ganz anders aus – wir hörten eben davon.*

*Der Aufwand für die Gebäudeunterhaltung steigt im kommenden Jahr durch die Erneuerung der Heizungsanlage im Rathaus an. Das ist jedoch sehr verschmerzbar, denn diese Maßnahme wird zu 100 % durch einen Zuschuss der RWE refinanziert und wir bekommen darüber hinaus eine auf dem höchsten technischen Standard entwickelte, neue Wärme-Energieversorgung für das Rathaus. Die Planungen für diese Baumaßnahme stellen wir in der nächsten Sitzung des Bauausschusses vor.*

*Da die im Rahmen der Eröffnungsbilanz gebildeten Rückstellungen über Instandhaltungen inzwischen aufgezehrt sind, werden sämtliche Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen zukünftig das Jahresergebnis belasten. Hier müssen wir auch weiterhin die notwendigen Maßnahmen durchführen, um die Substanz und den Wert unserer Gebäude zu erhalten.*

*Eine solche Maßnahme stellt beispielsweise die Fenstererneuerung am Gymnasium Johanneum dar, die wir vor einigen Tagen im Fachausschuss beraten haben. Wir werden hier unserer Verpflichtung als Grundstückseigentümer gerecht und leisten weiterhin einen Beitrag zur energetischen Sanierung des Objektes. Dies kommt uns später in Form von sinkenden Energiemengen und daraus resultierenden Kosteneinsparungen zugute.*

*Der Kreis Warendorf hat in den letzten Jahren das Museum Abtei Liesborn umfangreich saniert. Bei dem nun anstehenden Anstrich des Gebäudes habe ich einen Zuschuss der Gemeinde Wadersloh in den Jahren 2013 und 2014 im Haushalt 2013 vorgesehen, dessen Höhe sich im Rahmen der Beteiligung an früheren Maßnahmen bewegt. Die Gesamtmaßnahme wird eine deutliche Aufwertung für den Ortsteil Liesborn darstellen.*

*Um im Bereich Demografie und Kernbereichsmanagement notwendige Maßnahmen finanzieren zu können, sind wiederum 50 T€ für die Umsetzung in den Haushalt eingestellt nachdem diese Mittel in 2012 deutlich nicht ausgeschöpft wurden.*

*An dieser Stelle möchte ich noch einmal betonen, wie froh ich über das Engagement der Bürgerinnen und Bürger bin! So sind exemplarisch der gerade gestartete Wadersloher Glückspilz, die Stellenbörse [www.job-wadersloh.de](http://www.job-wadersloh.de) und der gegründete Bürgerbusverein aber auch das Projekt Fairtrade Town herausragende Beispiele für den Erfolg unseres Kernbereichsmanagements. Über das weitere Vorgehen haben wir ebenfalls vor ein paar Tagen gemeinsam beraten und beschlossen.*

*Die bilanziellen Abschreibungen erhöhen sich ab 2012 aufgrund der vermehrten Aktivierung von fertiggestellten, mehrjährigen Maßnahmen im Jahr 2011. Gleichzeitig steigen aber auch die Auflösungen der Sonderposten an. Beide Punkte stehen auch Pate für die positive Entwicklung in Wadersloh. Sie spiegeln die umfangreichen Investitionen der letzten Zeit wieder.*

*Im Haushaltsplanentwurf 2013 finden Sie überdies zwei ganz neue Produkte.*

*Zum Einen wurde für die Sekundarschule ein eigenes Produkt eingerichtet. Das ist aus Transparenzgründen auch absolut notwendig.*

*Zum Anderen ist für die geplante Einrichtung eines „Betriebes gewerblicher Art“ im Bereich „Sportstätten“ ein weiteres Produkt angelegt worden.*

*Was hier – fast schon „nebenbei“ - mit der Bildung und inhaltlichen Beschreibung von Produkten im Haushaltsplan zu finden ist, verstehen wir gemeinsam als ein Zeichen dafür, dass wir an Wadersloh glauben und dass wir uns auch weiterhin kraftvoll, kreativ und zukunftsorientiert aufstellen.*

*Wir erreichen im nächsten Jahr die notwendigen Anmeldungen für unsere Sekundarschule. Rat, Verwaltung und Schule sind gemeinsam sehr gut aufgestellt. Alle Beteiligten haben ihre „Hausaufgaben“ gemacht. Nun ist es an der Zeit, die Dinge zu einem guten Ende zu bringen. Wadersloh war, ist und bleibt auch in Zukunft ein herausragender Schulstandort. Und sicher werden – wie in vielen vorhergegangenen Jahren auch - wieder eine ganze Reihe unserer Nachbarn ihre Kinder zur Sekundarschule Wadersloh schicken. Wir werden somit auch zukünftig sehr gut aufgestellt sein und heißen auch diese Kinder in unserer schönen Gemeinde und an unseren Schulen herzlich willkommen.*

*Die Gründung des Betriebes gewerblicher Art „Sportstätten“ ermöglicht es uns, die Investitionen für die dringend notwendige Umwandlung des Tennisplatzes in Wadersloh und für die Umwandlung der 400 m Laufbahn sehr günstig zu finanzieren. Ob über den Bau hinaus auch laufend Vorteile aus der Gründung des Betriebes gewerblicher Art erzielt werden können, prüfen wir derzeit intensiv. Was machbar ist, werden wir machen.*

*Das Jahr 2013 steht auch im Zeichen der Gewerbevereine. Wir bereiten uns gemeinsam auf die Gewerbeschau 2013 vor. Hier haben wir regelmäßig die Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit unserer heimischen Unternehmen kennenzulernen und positiv nach außen zu tragen. Maßgeblich vorbereitet wird die Gewerbeschau durch unsere Wadersloh Marketing GmbH. In 2013 müssen wir für unsere Marketing GmbH endgültig einen Modus für die Zukunft finden. Wie wollen wir mit der Wadersloh Marketing zukünftig umgehen? Sie ist nicht mehr wegzudenken! Meinen Vorschlag kennen Sie. Er deckt sich mit dem der gewerblichen Partner. Lassen Sie uns ausschließlich orientiert an den sachlichen Argumenten eine Lösung finden, die der Marketing und ihrem Auftrag gerecht wird und die dabei auch die Menschen die beteiligt sind nicht aus den Augen verliert, denn wir haben auch eine soziale Verpflichtung!*

*Nicht stattfinden wird in 2013 das Bildhauersymposium. Aufgrund unterschiedlicher Gegebenheiten, habe ich die Vorbereitungen auf das Bildhauersymposium 2013 zunächst gestoppt, um für 2014 gemeinsam mit Ihnen eine Konzeption zu erarbeiten, anhand derer wir das Symposium zukünftig regelmäßig und auf verlässlicher struktureller Basis durchführen können. Wir werden uns Anfang 2013 im Fachausschuss damit beschäftigen.*

*Im Bereich der Investitionen übersteigen die Auszahlungen die Einzahlungen, so dass eine Kreditaufnahme in Höhe von 710 T€ vorgesehen ist, denn wir haben natürlich auch in 2013 wieder Beiträge für Investitionen vorgesehen.*

*Für den Erwerb von Grundstücken – insbesondere für das lange erwartete, neue Baugebiet Lechtenweg – sind 800 T€ in den Haushalt 2013 eingestellt.*

*Aufgrund der strategisch günstigen Lage einiger bereits erworbener Grundstücke, können wir schon in 2013 mit der notwendigen Bebauungsplanung beginnen. Weiter gehe ich davon aus, dass auch schon die ersten Grundstücke in dieser Toplage in 2013 an bauwillige Menschen aus Wadersloh und gerne auch an Menschen von außerhalb, die unseren schönen Ort schätzen gelernt haben, veräußert werden können.*

*Nachdem wir in den letzten drei Jahren bereits viele Baumaßnahmen auf den Weg gebracht und viele davon auch schon abgeschlossen haben, sieht der Planentwurf für 2013 weitere Maßnahmen vor.*

*Geplant sind die schon angesprochene Umwandlung des Tennisplatzes in Wadersloh und die Umwandlung der nebenliegenden Laufbahn im Jahr 2014.*

*Der schon lange notwendige Ausbau des Krümmen Weges soll ebenfalls im Jahr 2013 erfolgen. Die notwendigen Planungen hierzu sind ebenfalls bereits angelaufen und werden ihnen kurzfristig im Bauausschuss vorgestellt.*

*Für die Sanierung des Kanals und der Straße in der Rote Erde Siedlung in Liesborn sind in 2013 nochmals 400 T€ eingeplant. Eine Bürgerbeteiligung hierzu findet noch in diesem Jahr statt. Die ebenfalls dringend notwendige Maßnahme soll in 2013 umgesetzt werden.*

*Am Mauritz wird ein zusätzlicher Radweg bis zur Westag für mehr Sicherheit sorgen. Notwendige Gespräche mit dem Kreis Warendorf und der Kreispolizeibehörde haben stattgefunden. Die Planung wird dem Bauausschuss zeitnah vorgestellt. Hier investieren wir nicht nur in die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern, sondern praktizieren auch ein Stück gelebte und proaktive Wirtschaftsförderung.*

*Ich habe überdies die sehr vorsichtige Hoffnung, dass in 2013 auch die ersten Maßnahmen im zentralen Ortskern von Wadersloh Gestalt annehmen. Im Bau- Planungs- und Strukturausschuss wird Ihnen zeitnah die Planung zur Umgestaltung des Holtermann Areals vorgestellt werden. Aus diesem Grund habe ich auch Mittel für die Umgestaltung des Unteren Freudenbergs vorgesehen, um so kurzfristig auf bauliche Entwicklungen im Ortskern reagieren zu können. Die gemeindlichen Gebäude an der Wenkerstraße sollen in den nächsten Monaten abgerissen werden, um auch hier eine spätere Entwicklung auf den Weg zu bringen, die allerdings Zeit brauchen wird, denn alles auf einmal sollte man auch nicht machen!*

*Weiterhin sind Mittel zum Ausbau des Abteiumfeldes Liesborn vorgesehen. Die Arbeitsgruppe „Pastors Garten“ aus dem Kernbereichsmanagement hat hier schon wertvolle Vorplanungen geleistet, die es im nächsten Jahr zu konkretisieren, unterhalb aller Beteiligten abzustimmen und politisch zu beraten gilt. Ein schon lange geplantes Projekt rückt damit endlich in den Fokus der Umsetzung.*

*Einige Maßnahmen können wir in 2012 aber auch schon erfolgreich endgültig abschließen.*

*Der Ausbau „Im Großen Holz/Kopernikusstraße“ konnte wie geplant im Oktober fertiggestellt werden. „Es ist schön geworden“, so habe ich es immer wieder gehört.*

*Zusätzlich haben wir mit Eigenmitteln durch unseren Bauhof auch den Verbindungsweg zur Hölzernen Straße fertiggestellt. Die Bepflanzung der Straßen wird nun in der Arbeitsgruppe beraten und dann im Umweltausschuss politisch beschlossen. Wir wollen noch in diesem Jahr pflanzen.*

*Der Kreisverkehr an der Wenkerstraße ist fast fertiggestellt. In kürzester Zeit konnte ab Ende August die Maßnahme in Angriff genommen werden. Bis Mitte November ist dann auch an dieser Stelle alles endgültig so, wie wir es uns wünschen. Und wenn es die Bezirksregierung nicht gäbe, wären wir auch an dieser Stelle vielleicht deutlich schneller gewesen.*

*Für die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes sind in 2013 die erforderlichen Mittel eingestellt worden. In 2013 soll der Löschzug Wadersloh ein neues Löschfahrzeug erhalten. So sieht es der Plan vor und so haben wir es auf den Weg gebracht. Insgesamt sind für dieses Fahrzeug 270 T€ vorgesehen. Eine weitere Investition in die Sicherheit und in die hervorragende Lebensqualität unserer Gemeinde. Wie wichtig guter Brandschutz ist, haben wir erst neulich durch die Großübung bei der Firma Paschen mit annähernd 200 beteiligten Feuerwehrleuten und weiteren Rettungskräften erfahren.*

*Um unsere Ortseingänge zu verschönern, sieht der Haushaltsplanentwurf die Anschaffung von etwa 120 Blumenkübeln vor. Diese sollen an den Laternen der Eingangsstraßen aufgehängt werden. Der erforderliche Personalaufwand für die Anbringung und die unterjährige Pflege wird durch den Rückbau der Straßenbeete sogar überkompensiert. Und endlich bekommen wir damit mehr Farbe*

*und Blumen in unsere Ortsteile. Etwas, wovon viele Menschen etwas haben und etwas, auf das viele Menschen schon lange warten. Wir reden im Fachausschuss darüber!*

*Meine Damen und Herren,*

*ich kann Ihnen versichern, dass wir - trotz schwieriger Haushaltslage - alle Einsparpotentiale genutzt haben. Wir verfolgen jede Möglichkeit zur Haushaltskonsolidierung auch weiterhin. Wir tun dies konsequent, ohne aber die dennoch vorhandenen, kreativen Entwicklungsspielräume außen vor zu lassen!*

*Noch ein Wort zum Thema „Windenergie“.*

*Wir haben in 2012 die Untersuchungsergebnisse für unser Gemeindegebiet vorgestellt und dabei mehrere Eignungsbereiche lokalisiert. Ab Juni 2012 wurden umfangreiche Gespräche mit Grundstückseigentümern und mit Nachbarn geführt. Alle Gespräche dienten dazu, Argumente auszutauschen, um für die Gemeinde eine optimale „Windstrategie“ zu erarbeiten. Das von Ihnen auf den Weg gebrachte Konzept des „Bäuerlichen Bürgerwindparks“ ist Grundlage aller Gespräche gewesen und bleibt zielführend für die weitere Entwicklung. Ich bin guter Dinge, dass sich eine von den Grundstückseigentümern gestützte Gesellschaft gründen wird, die das Thema dann weiter voran bringt. Für das Jahr 2014 sieht der Finanzplan eine Beteiligung an der „Wadersloh Wind GmbH & Co. KG“ in Höhe von 6,5 Mio. € vor. Für den Ergebnishaushalt ab 2015 bedeutet dies eine erwartete Ergebnisverbesserung von etwa 250 T€, da den Kreditzinsen eine prognostizierte Gewinnausschüttung gegenübersteht. Die auch im Finanzplanungszeitraum defizitären Haushalte werden hierdurch wesentlich verbessert. Wir müssen diesen Weg darum unbedingt und kraftvoll weiter verfolgen. Die mittelfristige finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde hängt nicht unwesentlich davon ab.*

*Meine Damen und Herren,*

*Mein aufrichtiger Dank für die Entwurfsplanung und -erstellung 2013 geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Wadersloh. An allen Stellen haben Sie bewiesen, dass Sie gerne für die Gemeinde Wadersloh da sind und dass Sie bereit sind, die Zukunft mitzugestalten.*

*Der Haushaltsentwurf 2013 zeigt, dass wir auch in schwierigen Zeiten an die Gemeinde Wadersloh glauben und dass wir die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um im Hier und Jetzt gemeinsam zu arbeiten, damit wir in Zukunft erfolgreich und konkurrenzfähig sind.*

*Dafür braucht es gemeinsame Visionen und einen unverklärten Blick auf die aktuelle Situation und auf das realistisch Machbare. So haben wir es bisher gemeinsam gemacht und so wollen wir es auch in Zukunft halten.*

*Wir konsolidieren wo es geht und investieren wo es notwendig und richtig ist, um Zukunftspotenziale zu leben.*

*Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weiter gehen, dann suchen und finden wir „der Stadt Bestes“.*

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*

*Herr Morfeld wird Ihnen nun – wie in den Vorjahren auch - die Details des Haushaltsplanentwurfes 2013 noch intensiver erläutern.“ (Es gilt das gesprochene Wort!)*

Herr Morfeld erläuterte anschließend anhand eines Power-Point-Vortrages, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Haushaltssatzung 2013.

**Beschluss:**

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2013 mit ihren Anlagen wird zur Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Power-Point-Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage 9 beigelegt.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

*Die Haushaltsrede des Bürgermeisters und der Power-Point-Vortrag des Herrn Morfeld wurden allen Ratsmitgliedern mit eigener E-Mail-Adresse am 25.10.2012 übermittelt.*

## **19 Anfragen der Ratsmitglieder**

---

Anfragen lagen nicht vor.

## **20 Berichte der Ausschüsse**

---

### **20.1 Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 15 am 05.09.2012**

---

### **20.2 Hauptausschuss Nr.20 am 26.09.2012**

---

### **20.3 Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 22 am 01.10.2012**

---

Fragen zu den Punkten 20.1 bis 20.3 wurden nicht gestellt.

## **21 Verschiedenes**

---

### **21.1 Gedenktage zur jüdischen Geschichte in Wadersloh**

---

Im Rahmen der 825-Jahr-Feier Wadersloh sind Veranstaltungen geplant, die dem Gedenken der jüdischen Geschichte in Wadersloh gewidmet sind.

BM Thegelkamp lud die Ratsmitglieder zu folgenden Terminen ein:

Dienstag, 06.11.2012, 11:00 Uhr – 13:00 Uhr (Ratssaal)	Jugendliche der weiterführenden Schulen präsentieren den Schülern der Jahrgänge 9 – 12 ihrer Arbeiten zu den „Stoplersteinen“
Dienstag, 06.11.2012, 19:30 Uhr (Ratssaal)	Präsentation der Schülerarbeiten für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wadersloh
Mittwoch, 07.11.2012,	Wadersloh Marketing GmbH präsentiert:

19:30 Uhr (Abteikirche Liesborn)	„Giora Feidmann mit Klezmer-Musik“ (Eintrittskarten bei der Wadersloh Marketing GmbH)
Donnerstag, 08.11.2012 18:00 Uhr (Ratssaal)	Präsentation des Buches zur Geschichte der jüdischen Familien in Wadersloh von Herrn Hans-Josef Kellner
Freitag, 09.11.2012 11:00 Uhr (Jüdischer Friedhof)	Würdigung der ehemaligen jüdischen Bewohner von Wadersloh und Opfer des Holocaust mit einer Kranzniederlegung (Bekleidung: dunkler Mantel, schwarzer Hut)
Freitag, 09.11.2012 19:30 Uhr (St. Michael Bildungsheim)	„Möttes Band“ präsentiert: Jiddische Lieder (Eintrittskarten bei der Wadersloh Marketing GmbH)
Dienstag, 11.12.2012 15:00 Uhr	Herr Demnig verlegt an fünf Adressen insgesamt 20 Stolpersteine

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**21.2 Flüchtlingaufkommen in der Gemeinde Wadersloh**

---

Auf Anfrage von RM Bösl teilte BM Thegelkamp mit, dass es zzt. in Nordrhein-Westfalen ein erhöhtes Aufkommen an Asylbewerbern gäbe und sich daher auch die Zuweisung an die Gemeinde Wadersloh erhöhe. Zurzeit würden in Wadersloh 28 Asylsuchende leben, die sich im Anerkennungs- bzw. im Duldungsverfahren befänden. Schwierigkeiten bei der Unterbringung beständen gegenwärtig nicht.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**21.3 Geh- und Radweg an der Bentelerstraße**

---

RM Bösl fragte an, warum der Geh- und Radweg an der Bentelerstraße (vom Margarethenkamp bis zum Buschkampweg) noch nicht realisiert worden sei. Herr Morfeld teilte mit, dass die Grundstücksverhandlungen noch nicht abgeschlossen seien. Nähere Erläuterungen werde er dazu im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung geben.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

#### **21.4 Besuch der EXPO REAL durch den Bürgermeister**

---

Auf Anfrage von RM Teckentrup teilte BM Thegelkamp mit, dass er mit mehreren anderen Bürgermeistern des Kreises Warendorf sowie dem Landrat die EXPO REAL in München besucht habe. Die internationale Immobilienmesse diene dazu, Kontakte herzustellen, die im Netzwerk für spätere Verhandlungen wichtig seien.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

#### **21.5 Baumaßnahme Langenberger Straße**

---

RM Grothues monierte die Beschädigungen an der Ackfelder Straße durch das erhöhte Fahraufkommen aufgrund der Baumaßnahme an der Langenberger Straße und erkundigte sich, wann diese beendet sei.

BM Thegelkamp sicherte eine Antwort über die Niederschrift zu.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

*Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:*

*Auf Anfrage beim Kreis Warendorf teilte dieser mit, dass die Fahrbahndecke fertiggestellt sei. Zurzeit würden die Zufahrten zu den Höfen instandgesetzt und alle Arbeiten einschließlich des Radwegebaus seien voraussichtlich Ende November beendet. Die Wiederherstellung der Bankette an der Ackfelder Straße werde geprüft.*

---

Christian Thegelkamp  
Bürgermeister

---

Angelika König  
Schriftführerin

---

Stefan Braun  
stellv. Bürgermeister  
(P. 8)